

TeleDAS Nachverarbeitung

Neue Leistungsmerkmale in Version 12

(Stand 1.10.2007)

In der **TeleDAS**-Nachverarbeitung sind ab der Programmversion 12 nachstehend aufgeführte Betriebsweisen verfügbar:

1. Integration des PDF-Ausdruck ins Programm

Bislang benötigte **TeleDAS** einen PDF-Druckertreiber, um Ausgaben in eine PDF-Datei durchführen zu können (Acrobat Distiller, Jaws PDF-Creator usw.). Da die bislang eingesetzten Druckertreiber von einem Dienst im abgemeldeten Zustand nicht genutzt werden können (Programmabsturz), haben wir den erforderlichen Druckertreiber direkt in **TeleDAS** integriert.

2. Individuelle Mailarchive für jeden Abrechnungsmonat einrichtbar

Erstellte Mails und deren Auswertungen hat **TeleDAS** bislang in ein globales Mailverzeichnis gestellt. Zur besseren Verwaltung der einzelnen Abrechnungsmonate können Sie jetzt nach Beendigung eines Monatsabschluss alle zugehörigen Mails (einschließlich der erstellten Auswertungen) in ein monatsselektives Archiv übertragen. Für einen nachträglichen Versand einer Auswerte-Mail aus einem Archiv wählen lediglich das Archiv aus.

3. Erweitern der Artikel-Stammdaten

Für die Gestaltung umfangreicher Prüffunktionen wurden die Artikelstammdaten um folgende Felder erweitert:

1. Verlängern der Artikel-Nr. auf 30 Stellen, um die Artikelkennungen aller Netzanbieter aufzunehmen.
2. Hinzufügen des Artikeltyps, um damit die Kostenart zu klassifizieren (Grund-, Verbrauchs- und sonstige Kosten für Voice- und Datenartikel usw.).
3. Hinzufügen der Provider-Nr, um die Leistungen einem bestimmten Netzanbieter zuordnen zu können.

4. Drucken beliebiger Artikelstammdaten

Bislang konnten die Artikelstammdaten nur als Ganzes gedruckt werden. Durch das Auswählen einzelner, mehrerer oder ganzer Blöcke von Artikel kann der Ausdruck nur auf diese markierten Artikel eingegrenzt werden.

5. Erweitern der Artikelselektion

Bei Auswertungen, in denen eine Eingrenzung der auszuwertenden Rechnungsdaten auf Artikel-Nummern vorgesehen ist, mussten diese Artikel bislang einzeln aus den eingerichteten Artikelstammdaten ausgewählt werden. Durch die Erweiterung der Artikelstammdaten um die Angabe des Artikeltyps (siehe Pos. 3) können nun mit einem Mausklick alle Artikel, die einem bestimmten Artikeltyp zugeordnet sind, zur Artikelauswahl hinzugefügt oder aus dieser entfernt werden.

6. Einführen von Nutzer-Personaldaten

Um die Stammdaten der Buchungskonten direkt an die Personaldaten des Anwenders zu binden, wurden die Personaldaten der Nutzer als neue Stammdaten-Kontenart eingeführt. In den Personal-Stammdaten können neben der Personal-Nr, dem Nutzernamen auch dessen Kostenstelle und Abteilung, Anschrift, Mailadresse, Bankverbindung und Statusinformationen wie Lohnart, Firmen-KZ usw. eingetragen werden. Sie lassen sich mithilfe des NV-DNA-Manager aus Ihrem Personaldatenbestand importieren.

7. Einführen von Bestandskonten

Die Netzanbieter berechnen Ihre Leistungen immer anschlussbezogen auf ein Buchungskonto. Dabei differenzieren sie in der Regel nicht die Leitung, über die eine Leistung erbracht wurde. Um auch die Daten jeder einzelnen Leitung aufnehmen zu können (Leitungsführung, physische Leitungseigenschaften usw.), wurden die Bestandskonten als neue Stammdatenart eingeführt. In ihnen sind alle aus den Buchungskonten bekannten Datenfelder enthalten, jedoch der einzelnen Leitungskennung zugeordnet.

8. Erweitern der Buchungskonten mit diversen neuen Feldern

Zur individuellen Verwaltung der Buchungskontendaten wurden neben deren Erweiterung der Feldlänge auf 16 Stellen eine Reihe weiterer Felder aufgenommen. Damit sind jetzt Differenzierungen der Kontenart (Festanschluss, Festverbindung, Mobilfunkanschluss oder Sonderdienste) und der Anschlussnutzung (dienst/privat, Modem, Fax, Daten, Heimarbeitsplatz, Kurzzeitkonto, BCP-Karte usw.) möglich sowie die Aufnahme der genauen Leitungsführung von Festverbindungen (Anschalteort und Zielort) und deren leitungstechnischen Eigenschaften.

9. Erweitern der Buchungskonten um das Eingabefeld der Nebenstelle

Damit wird es möglich, zusätzlich zu einer kostenstellenbezogenen Kostenverteilung in der Nachverarbeitung die Grund-, Verbindungs- und sonstige Kosten z. B. von Mobilfunkanschlüssen in die Gebührenerfassung zu übertragen und sie damit NSt-bezogen auszuweisen.

10. Freie Benennung aller Stammdaten-Feldnamen

In den Stammdaten-Administrationsprogrammen hat jedes Feld einen Namen. Dieser kann zur Anpassung an die vom Anwender vorgenommenen Eintrag frei geändert werden. Diese Änderungen wirken sich auf alle Zusatzfunktionen (Suchen / Ersetzen / Filtern usw.) aus.

11. Einführen der Möglichkeit zum Löschen von entfallenen Buchungskonten

Im laufenden Betrieb kommen neue Anschlüsse hinzu, während bestehende Anschlüsse entfallen. Dabei sammelt sich im Laufe der Zeit ein ständig wachsender Bestand an entfallenen Konten an. Durch die Kennzeichnung des Aufhebungsdatums in den Buchungskonten können Sie mit dieser neuen Löschfunktion festlegen, bis zu welchem Datum sie alle älteren Anschlüsse mit einem Aufruf aus dem Datenbestand entfernen möchten. Die Buchungskonten werden dabei nicht gelöscht sondern in das Archiv verschoben und stehen dort weiterhin zur Verfügung.

12. Löschen von Stammkonten, die nicht mehr vom DNA-Manager abgeglichen werden

Führt der NV-DNA-Manager den Import der Stammkonten der Nachverarbeitung (Firmen-, Bereichs-, Abteilungs-, Kostenstellen-, Personal- und Bestandskonten sowie die Standortdaten) durch, werden in der Professionalversion Listen zum Löschen entfallener Konten generiert. Mit diesen Listen können die Konten, die länger als eine einstellbare Zeitspanne nicht mehr abgeglichen wurden, mit einem Knopfdruck aus den Stammdatenbeständen entfernt werden.

13. Erweiterung der EDIFACT-Schnittstelle um British Telecom

Ab der Programmversion 12 unterstützt **TeleDAS** auch den Netzanbieter British Telecom. Dieser stellt seine Rechnungsdaten im EDIFACT-Format zur Verfügung, die EVN-Daten im CSV-Format.

14. Neustrukturierung der Netzanbieter

In **TeleDAS** werden alle Netzanbieter über ihre Call-by-Call-Einwahlkennziffer verwaltet. Netzanbieter, die ausschließlich Preselect-Tarife anbieten, erhielten bislang eine nicht belegte Einwahlkennziffer im Bereich 010 bis 099 zugewiesen. Wurde diese Einwahlkennziffer dann von der Regulierungsbehörde einem neuen Netzanbieter zugewiesen, waren bei bestehenden Installationen Tarifdubletten nicht zu vermeiden. Daher wurde die Tarifdatenbank erweitert. Sie besteht jetzt aus dem „*Bereich der realen Einwahlkennzahlen*“ von 10-99 und 000-099 sowie dem Bereich für die Pseudo-Einwahlzahlen 100-199. In der mitgelieferten Tarifdatenbank sind die Netzanbieter bereits entsprechend aufgeteilt.

15. Erweitern der Netzanbieter-Tarifstruktur

Für die in Vorbereitung befindlichen Analyseprogramme für die richtige Tarifeingruppierung von Mobilfunkanschlüssen wurden die bestehenden Tarifdaten für Festnetze um die Einstellmöglichkeiten der Mobilfunkdaten erweitert. Dazu gehören sowohl die monatlichen Grundkostendaten einschließlich der Zuschläge für verschiedene Tarifoptionen sowie die Verbindungskosten für die möglichen Verbindungsarten (z. B. ins eigene Netz, in fremde Netze, zu City-Zielen, zu Office- oder lokalen Zielen).

16. Einführen einer Verbuchung von Rechnungskosten in die Gebührenerfassung

Für die Zuordnung von TK-Kosten, die nicht über die TK-Anlagendaten an die Gebührenerfassung übergeben werden können (z. B. Kosten von Home-Office- oder Mobilfunkanschlüssen) wurde eine Übergabeschnittstelle zu den NSt-Gesprächsdaten der Gebührenerfassung eingeführt. Diese gestattet die Verbuchung von anschlussbezogenen Verbindungskosten auf die Nebenstellen der Gebührenerfassung. Betreffen die Rechnungsdaten die Anschlüsse von mehreren Standorten, verteilt **TeleDAS** diese automatisch auf die Nebenstellen des betreffenden Standortes.

17. Erweitern der individuellen Rechnungsauswertung

Die für das Filtern der Artikel Daten zur Auswahl stehenden Felder wurden um die neuen Stammdatenfelder erweitert. Durch die Erweiterung der Artikelstammdaten um die Angabe des Artikeltyps (siehe Pos. 3) können nun mit einem Mausclick alle Artikel, die einem bestimmten Artikeltyp zugeordnet sind, zur Artikelauswahl hinzugefügt oder aus dieser entfernt werden.

18. Zuordnen individueller Standorte zu den Anschlussnummern der EVN-Daten

Im EVN-Datenbestand Ihres Netzanbieters sind alle Verbindungsdaten Ihrer einzelnen Standorte zusammengefasst. Die dabei verwendete Standortkennzeichnung ist bei den einzelnen Netzanbietern unterschiedlich. Damit **TeleDAS** die Verbindungsdaten jedem einzelnen Standort zuordnen kann, benötigt es die Information, welche Kennung gehört zu welchem Standort.

Ein neues Administrationsprogramm ermöglicht diese Zuordnung jetzt über die Bedieneroberfläche.

19. Auswerte-Report für Artikelumsätze

Einige Netzanbieter rechnen die in Rechnung gestellten Leistungen artikelbezogen ab. Diese Artikel werden mit einer Artikelnummer gekennzeichnet. Der neue Report ermittelt aus den markierten Rechnungen alle in Rechnung gestellten Artikel und listet diese nach einstellbaren Sortierungen.

Zusätzlich lassen sich die Grund- und Verbrauchskostenumsätze der einzelnen Buchungskonten listen.

20. Auswerte-Report für Rechnungsumsätze

Vergleichbar mit dem Report für die Buchungskonten-Summenlisten der Provider-Rechnungen gestattet dieser Report das Listen der Kosten für jedes Buchungskonto mit der Möglichkeit, die Verbindungskosten in bis zu 4 zusätzliche frei definierbare Kostenarten zu differenzieren. Grundlage dazu bilden die Kostenarten der Artikelstammdaten. Damit lassen sich z. B. die Verbindungskosten *Voice*, *Daten* und *SMS/MMS* getrennt auflisten. Zusätzlich kann die Ausgabe-Reihenfolge nach einer der ausgegebenen Kostenarten sortiert werden (z. B. Top 50 der Daten-Verbindungen).

21. Erweitern der Auswertungen der Netzübergänge

Der Report der Netzübergänge ermittelt aus den gespeicherten EVN-Daten – getrennt für jeden Netzanbieter - die Umsätze in die eigenen Tarifbereiche und der Übergänge in andere Netze.

Zur besseren Kontrolle wurden die bislang ausgewiesenen Umsatzsummen erweitert, sodass jetzt neben den Umsätzen in die einzelnen Mobilfunknetze auch die Umsätze in die Nah-, Inlands- und Ausland-Bereiche gelistet werden sowie die Umsätze zu den Sonderdiensten.

Über eine neue Betriebsweise können Sie die Umsätze der Sonderdienste noch weiter differenzieren in Umsätze zu den Zielen 0180x, 0181x bis 0189x, 019x, 0900x und 118x.

22. Einführen der nachträglichen Kennzeichnung von Privatgesprächen

Privatgespräche werden in der Regel durch die Verwendung von abweichenden Amtsbelegungen von der TK-Anlage erkannt oder durch die Nutzung von Pin-Nummern. Diese Informationen werden jedoch nicht an die Netzanbieter übergeben, sodass deren Einzelverbindungsdaten keinerlei Privatkennzeichnungen enthalten können. Über ein Administrationsmenü kann jetzt jedes Gespräch eines Fest- und Mobilfunkanschlusses nachträglich als Privatgespräch deklariert werden. Diese Funktion steht auch über die Web-Server-Schnittstelle zur Verfügung.

23. Auswerte-Report für Privatgespräche

Die von den Netzanbietern gelieferten Einzelverbindungsdaten enthalten keinerlei Privatgesprächskennzeichnungen. Werden diese Kennzeichnungen durch die neue Administrationsschnittstelle kontenbezogen eingetragen, können Sie mit diesem neuen Report auch Privatgespräche unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen auswerten.

24. EVN-Ausdrucke auf Privatgespräche eingrenzbar

Die in der Nachverarbeitung vorhandenen EVN-Auswertereports berücksichtigen jetzt auch den Gesprächsstatus (Dienst- oder Privatgespräch).

25. Auswertereport für EVN-Vergleich

Die Betriebsweise EVN-Vergleich erzeugte ihre Reports bislang nur beim Einlesen der EVN-Daten. Ein neuer Report gestattet diese Prüfung jetzt zu jedem Zeitpunkt mit allen gespeicherten EVN- und PABX-Verbindungsdaten. Dabei lassen sich sowohl kontenbezogene Summenvergleiche erstellen als auch Einzellisten-Vergleiche.

26. Umgestaltung der EVN-Datenverwaltung

Bislang wurden die EVN-Daten der einzelnen Netzanbieter aus deren übergebenen Datenbeständen eingelesen und nach Zeitpunkt sortiert in der EVN-Datenbank gespeichert. Die Protokolldateien wurden ohne weitere Differenzierungen in einem einstellbaren Verzeichnis gespeichert.

Zukünftig werden die Protokolldateien in dateiselektiven Verzeichnissen gespeichert und verwaltet. Die Protokolldaten jeder EVN-Datei werden in einer eigenen Datenbank verwaltet und in einem eigenen Fenster angezeigt. Eine Sortierung der gelisteten Protokolle lässt sich nach jedem der dargestellten Prüfungsergebnisse steigend oder fallend darstellen. Die Detaildaten jeder EVN-Datei lassen sich durch einen Mausklick auf das betreffende Summenfeld für jede durchgeführte Prüfungsart anzeigen bzw. ausdrucken.

Das Löschen von EVN-Daten erfolgt nun durch die Auswahl der zu löschenden EVN-Datei(en). Damit ist es nun möglich, die EVN-Daten selektiv von jeder eingelesenen EVN-Datei wieder zu löschen. Auch ein mehrfaches Einlesen derselben EVN-Datei ist durch die neue Verwaltung verhindert.

27. Orgakonten-Summenauswertung mit Fehlerliste bei unvollständig eingerichteten Stammdaten

Wenn **TeleDAS** Auswertungen über die Orgakonten erstellt, können die Summen dieser Auswertungen von den Summen der Dienstgesprächslisten abweichen, wenn keine oder nicht vorhandene Orgakonten den Nebenstellen zugeordnet wurden. Diese Fehlerliste wird immer dann automatisch erzeugt, wenn bei der Summierung der NSt-Kosten innerhalb der Orgakonten-Summenauswertung fehlende oder nicht eingerichtete Orgakonten festgestellt wurden.

28. Ausgabe der Geldbeträge in die Datenbankdateien wahlweise mit oder ohne Währungssymbol

Die verschiedenen in **TeleDAS** verfügbaren Datenbankausgabeformate erzeugen bei entsprechender Feldkennung zum Teil selbsttätig Geldbeträge mit einem Währungssymbol. Einige weiterverarbeitende Systeme können jedoch die Angabe eines Währungssymbols nicht verarbeiten. Durch eine Betriebsweiseinstellung kann festgelegt werden, ob Betragsfelder mit oder ohne Währungssymbol ausgegeben werden.

29. DNA-Manager für den automatischen Stammdatenimport in die Nachverarbeitung

Dieses Zusatzmodul gestattet das automatische Abgleichen aller Stammdatenbestände der Nachverarbeitung aus Ihren Datenbeständen. Dieser Abgleich erfolgt aus Dateien im Text-, CSV-, dBase- oder Excel-Format. Der Aufbau der Felder und deren Reihenfolge ist völlig beliebig. Durch entsprechende Einstellungen an der Bedieneroberfläche können Sie die erforderlichen Anpassungen an die **TeleDAS**-Datenbank selbst durchführen.

Der DNA-Manager bietet die Möglichkeit, die Anpassungen an bis zu 20 verschiedene Importdateien als Profile zu speichern. Entsprechende Betriebsweisen gestatten in jedem Profil neben dem jederzeit manuell zu starteten Datenimport entweder einen automatischen Abgleich durch das Abholen der bereitgestellten Daten oder die direkte Übernahme von bereitgestellten Daten.

30. Einführen einer Exportschnittstelle des DNA-Managers für die Nachverarbeitung

Der DNA-Manager für die Nachverarbeitung wurde mit einer Exportschnittstelle für die Ausgabe von Nachverarbeitungsstammdaten an Fremdsysteme ausgestattet. Dazu stehen verschiedene Exportformate zur Auswahl (String, dBase, Excel usw.). Der Aufbau des Datensatzes (Feldlänge, Ausrichtung) und die Feldreihenfolge ist dabei im DNA-Manager frei einstellbar. Sie können bis zu 20 verschiedene Exportformatprofile festlegen. Der Export erfolgt zyklisch zu einstellbaren Zeitpunkten.

31. Rechnungsmanager zum automatischen Einlesen von Nicht-EDIFACT-EVN-Dateien

Für das Abholen und automatische Einlesen von EDIFACT-Rechnungs- und EVN-Dateien steht in **TeleDAS** der Rechnungsmanager zur Verfügung, da diese alle für die Erkennung und Interpretation der Datenfelder erforderlichen Angaben über den Absender und das verwendete Format enthalten.

Über eine neu geschaffene Konfigurationsschnittstelle können Sie jetzt dem Rechnungsmanager bis zu 20 verschiedene EVN-Formate für Text-, CSV-, dBase oder Excel-Dateien der verschiedenen Netzanbieter einrichten und ihnen die erforderlichen Absender- und Formatangaben zuweisen. Mithilfe dieser Einstellungen erkennt und findet der Rechnungsmanager automatisch neue EVN-Dateien und führt das Einlesen und Prüfen deren Daten selbsttätig durch.

32. Rechnungsmanager mit Reminder für die Rechnungseingangsüberwachung

Die Netzanbieter liefern Ihrer Rechnungen (in der Regel über die X.400-Box der Telekom) zu bestimmten Monatstagen. Liegen keine Rechnungen vor, finden auch keine Übernahmeaktivitäten statt.

Im neuen Rechnungsmanager können Sie jetzt für bis zu 20 Netzanbieter die monatlichen Rechnungsempfangstermine hinterlegen und deren Eintreffen überwachen lassen. Ist bis zum angegebenen Termin vom betreffenden Netzanbieter noch keine Rechnung eingetroffen, sendet der Rechnungsmanager an die eingetragene Mailadresse(n) eine entsprechende Nachricht.

33. Rechnungsmanager mit automatischen Auswertungen von Rechnungen

Reports von Rechnungen in der Nachverarbeitung können bislang nur durch manuellen Aufruf erstellt werden. Dies geschieht nach der Auswahl der zu bearbeitenden Rechnungen entweder durch Start des betreffenden Auswerteprogramms oder durch Aufruf eines eingerichteten Auswertejobs. In einem Auswertejob lassen sich mehrere Reports mit unterschiedlichen Einstellungen vordefinieren, in einer gewissen Reihenfolge zusammenfassen und mit einem einzigen Aufruf der Reihe nach erstellen.

Eine datumsgesteuerte Auswerteautomatik wie in der Gebührenerfassung ist in der Nachverarbeitung aufgrund der erforderlichen Rechnungsauswahl nicht möglich, zumal die Netzanbieter ihre Rechnungen zu unterschiedlichen Terminen und mit unterschiedlichen Rechnungsmonaten zur Verfügung stellen.

Eine andere Art der Auswerte-Automatik lässt sich durch die Einbeziehung des Rechnungsmanagers realisieren. Der Rechnungsmanager überprüft an einstellbaren Monatstagen, ob in der X-400-Box Rechnungs- und EVN-Dateien vorhanden sind, und überträgt diese in die Verzeichnisstruktur der Nachverarbeitung. Anschließend werden diese Dateien der Reihe nach aus dem Eingangsverzeichnis der Rechnungen eingelesen und verarbeitet.

Mithilfe einer Programmiererweiterung des Rechnungsmanagers können Sie jetzt für bis zu 20 einrichtbare Netzanbieter die Namen der durchzuführenden Auswerte-Jobs eintragen. Nach jeder übernommenen Rechnung wird geprüft, ob deren Absender (Netzanbieter) in der Konfiguration ein Auswertejob zugeordnet ist. In diesem Fall wird der Job zusammen mit der Rechnungsnummer in die Warteschlange der zu erstellenden Auswertungen gestellt. Werden mehrere Rechnungen desselben Netzanbieters eingelesen, werden die weiteren Rechnungsnummern zu dem sich bereits in der Warteschlange befindlichen Job hinzugefügt.

Sind alle neu eingetroffenen Rechnungen eingelesen und verarbeitet, startet der Rechnungsmanager die in seiner Warteschlange enthaltenen Auswertejobs der Reihe nach für die zugeordneten Rechnungsnummern. Jede durchgeführte Auswertung wird mit einer entsprechenden Statusmeldung in das Rechnungs-Aufnahmeprotokoll eingetragen, dass nach Beendigung aller Jobauswertungen dem in der Konfiguration eingetragenen Mailempfänger zugesandt wird (wenn eingerichtet).

Enthalten die Jobauswertungen Ausgaben in Dateien (Datenbank-, Druck- oder PDF-Dateien), die als Mail direkt oder kontenselektiv versendet werden sollen, wird auch dieser Versand automatisch durchgeführt.

Zur Realisierung der vorstehenden Abläufe wird die Funktion der Rechnungseingangsüberwachung erweitert. Diese umfasste bislang die Einstelldaten für den zu überwachenden Netzanbieter und den Monatstag, bis zu dem die Rechnungen dieses Providers eingetroffen sein mussten. In einer weiteren Spalte wird jetzt jedem Netzanbieter der Name des Auswertejobs zugeordnet, in dem sich die Liste der für diesen Provider zu erstellenden Reports befindet.

Damit lässt sich sowohl die Rechnungseingangsüberwachung darstellen (nur Netzanbieter mit eingetragem Tagesdatum unterliegen dieser Überwachung) als auch das Erstellen von automatischen Auswertungen im Anschluss an die übertragenen Rechnungen (nur für Rechnungen von Netzanbieter mit zugewiesenem Jobnamen werden Reports erstellt). Im nachstehenden Screenshot sind die erforderlichen Einstellungen enthalten:



Provider	Monatstag	Jobnamen	Bemerkung
Deutsche Telekom AG	18	DTAG-Festnetz	T-System Überwachung und Artikelauswertung
T-Mobile Deutschland G	0	T-Mobile Artikel Umsätze	D1-Auswertung alle Artikel + Rechnungsumsätze
Vodafone D2 GmbH	11	D2-Rechnungssummen	D2-Überwachung + Summenauswertungen
	0		
	0		
	0		
	0		
	0		
	0		